



Gott grenzt niemanden aus!

20 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiteten während der zweiten Konfirmandenrüstzeit im Paul-Schneider-Heim in Langgöns ihren Vorstellungsgottesdienst an Christi Himmelfahrt vor, in dem 4 Jugendliche getauft wurden.



Nach intensiver Beschäftigung mit dem Thema Taufe brachten es die Konfirmanden auf den Punkt: „Gott grenzt niemanden aus! Die Menschen sind es, die Grenzen und Linien ziehen, die ein- und ausgrenzen. Die Angst vor dem Fremden und Unbekannten bewirkt, dass Vorurteile und Engstirnigkeit das Zusammenleben der Menschen einengen.“

Gott ist nicht so; und so soll es auch nicht so sein. Gott ist offen für jeden Menschen. Gott nimmt alle Menschen so an, wie sie sind. Diese Offenheit hat Jesus uns vorgelebt. Dass es sich lohnt, dem nachzufolgen, haben die Konfirmanden der Gottesdienstgemeinde deutlich zu verstehen gegeben: „Wenn Du es kapiert und verinnerlicht hast, dass Gott Dich liebt und Du diese Liebe nur annehmen brauchst, dann wirst Du auch als Christ in dieser Welt leben wollen und Dich taufen bzw. konfirmieren lassen!“

So wurden schließlich Marie, Katja, Yannick und Jonas feierlich getauft. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich mit der Gemeinde auf die Konfirmationen an Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

Lasst uns weniger Grenzen und Linien zu unseren Mitmenschen ziehen! Lasst uns Vorurteile überwinden! Lasst uns offen bleiben füreinander! Pfr. Herbert Lüdtko

Sakrament mit Bollerwagen



Vor ihrer Konfirmation zu Pfingsten haben sich vier angehende Konfirmandinnen und Konfirmanden taufen lassen. Marie, Katja, Yannick und Jonas wurden von Mitgliedern der Konfigruppe auf einem mit Luftballons und Luftschlangen geschmückten Boller- und Plattformwagen buchstäblich in die Kirche und damit in unsere Gemeinde hineingezogen. Vor der feierlichen Taufe trugen Sie ihr selbstverfasstes Glaubensbekenntnis vor:

An Pfingsten 2016 werden konfirmiert:



Dominik Burger, Jonas Christmann, Alma Cramer von Laue, Lara Dreger, Melissa Farke, Jonas Fitz, Tineke Heidebrecht, Yannick Heinrich, Larissa Hendrichs, Lars Hülle, Felix Kiesel, Lorenz Kröhl, Fabienne Leibold, Celina Müller, Theresa Pilz, Katja Sachs, Marie Schön, Constantin Thöne, Angeliqe Trieb und Alicia Wilhelm - hier

nach dem sehr lebendigen und selbst gestalteten Vorstellungsgottesdienst in der Ev. St. Georgskiche.

Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder . . .

Deutschunterricht im Evangelischen Gemeindehaus: Die Eltern sind „oben“ - hier gib's Tafel, Schulbuch, Heft und Stift - Artikel, Grammatik und Vokabeln. Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, sind mit großem Engagement, Interesse und Fleiß bei der Sache. Besonders Familien mit Kindern ist die nötige Konzentration auf das Lernen allerdings nur möglich, wenn es während des Unterrichtes eine Betreuung für die Kinder gibt. - Die sind „unten“ - im „Spiel- und Krabbelraum“ - da, wo die vielen Spielsachen sind - Nele Moxter, (Bild) stellvertretend für wohl alle der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer: (Hannah Listing, Ingrid Fries, Ursula Vadasz, Natalja Neumann, Pauline Grabiger, Kristine Eiwanger, Olena Narmandli, Margit Gönsch und Yannik Lerch) „Mit viel Spaß und ein bisschen



stolz auf unsere Arbeit freuen wir uns, dass die Kinder sich freuen und wir manchmal auch schwierige Situationen erfolgreich meistern“. Lernt man doch hier ohne Heft und Tafel spielerisch miteinander umzugehen. Einerseits Herausforderung für die ehrenamtlichen Laien, die von Hannah Listing, (staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und Pädagogin) gelegentlich gecoached werden, ist es andererseits eine gute Möglichkeit, durch das pure Miteinander sich mit Spaß spielerisch zu integrieren. Und zum Dank wird so manche/mancher auch immer wieder mal spontan von den Kindern umarmt und herzlich geknuddelt . . .



Wir glauben an Gott!
Unseren Vater, der uns auf allen Wegen begleitet, liebt und beschützt.
Dass er in allen Situationen bei uns ist
und uns zur Seite steht.
Wir glauben, dass Gott uns fast jeden unserer Fehler vergibt.
Und an Jesus Christus, seinen Sohn, der jeden gleich liebte
und für jeden Verständnis hatte.
Amen



Sakrament mit Bollerwagen

Die ewig Gestrigen sind gestern von vorgestern und heute von gestern. - Was ist morgen? Herbert Lüdtko